

Tipp24 SE
Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2009

Tipp24 SE, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	7.985.088,00	8.872.319,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>34.767,00</u>	<u>522.726,00</u>	Kapitalrücklage	41.587.528,66	43.388.599,01
Sachanlagen			Rücklage für eigene Anteile	3.885.923,04	5.066.089,01
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>633.534,20</u>	<u>1.533.086,00</u>	Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>4.946.289,75</u>
Finanzanlagen				<u>53.458.539,70</u>	<u>62.273.296,77</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.267.428,43	3.306.738,78	RÜCKSTELLUNGEN		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>7.013.000,00</u>	<u>7.738.000,00</u>	Steuerrückstellungen	434.670,90	434.670,90
	<u>35.280.428,43</u>	<u>11.044.738,78</u>	Sonstige Rückstellungen	<u>868.261,85</u>	<u>1.239.434,50</u>
	<u>35.948.729,63</u>	<u>13.100.550,78</u>		<u>1.302.932,75</u>	<u>1.674.105,40</u>
UMLAUFVERMÖGEN			VERBINDLICHKEITEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.055.912,44	3.964.288,65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.918,52	5.314,97	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.055.912,44 (Vorjahr: EUR 3.964.288,65)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	860.544,31	4.890.880,30	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	180.761,96	6.759.704,02
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.698.435,88</u>	<u>54.564.206,00</u>	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 180.761,96 (Vorjahr: EUR 6.759.704,02)		
	<u>2.568.898,71</u>	<u>59.460.401,27</u>	Sonstige Verbindlichkeiten	1.002.415,41	18.778.731,66
Wertpapiere			- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.002.415,41 (Vorjahr: EUR 18.778.731,66)		
Eigene Anteile	3.885.923,04	5.066.089,01	- davon aus Steuern: EUR 82.992,60 (Vorjahr: EUR 1.047.343,32)		
Sonstige Wertpapiere	<u>3.743.784,54</u>	<u>0,00</u>		<u>2.239.089,81</u>	<u>29.502.724,33</u>
	<u>7.629.707,58</u>	<u>5.066.089,01</u>	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	2,20
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>10.786.687,01</u>	<u>15.480.303,20</u>			
	<u>20.985.293,30</u>	<u>80.006.793,48</u>			
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>66.539,33</u>	<u>342.784,44</u>			
	<u>57.000.562,26</u>	<u>93.450.128,70</u>		<u>57.000.562,26</u>	<u>93.450.128,70</u>

Tipp24 SE, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	2009 EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	1.013.856,37	39.982.664,26
Sonstige betriebliche Erträge	2.987.956,89	1.058.826,23
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5.128.030,26	-7.810.777,47
Soziale Abgaben	-486.425,34	-1.201.773,37
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-322.693,73	-785.828,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.078.345,31	-24.951.840,98
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.357.950,57	1.073.271,98
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 413.732,80 (Vorjahr: EUR 289.598,34)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.415.419,59	538.958,05
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-7.733.045,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44.004,77	-326.538,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.284.315,99	-156.083,53
Außerordentliche Erträge	9.638.051,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	9.638.051,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-332.060,77	-1.730.905,04
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.674,24	-1.886.988,57
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.109.366,25	2.494.171,47
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.688.301,35	0,00
Vermögensminderung infolge der Einziehung von Aktien	-4.999.507,81	0,00
- davon Ausbuchung Aktivposten eigene Aktien: EUR -5.066.089,01		
- davon weitergehende Anschaffungskosten als Aufwand zu berücksichtigen: EUR 66.581,20		
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	5.066.089,01	4.339.106,85
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	43.007.231,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung	-42.120.000,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG	-887.231,00	0,00
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-3.885.923,04	0,00
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>4.946.289,75</u>

Tipp24 SE, Hamburg

Anhang für 2009

1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und sonstigen Angabevorschriften gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie des Aktiengesetzes erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Durch die Neuordnung der Geschäfte sind die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt.

Nicht entgeltlich erworbene, selbst erstellte Vermögensgegenstände wurden nach § 248 HGB nicht als Aktivposten angesetzt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro werden aus Vereinfachungsgründen jährlich mit einem steuerlich zu bildenden Sammelposten in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge

vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten ab.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen in Höhe von 456.414.47 Euro, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weiteren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3 Wertpapiere sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft hält am 31. Dezember 2009 Wertpapiere in Höhe von 3.744 Tsd. Euro. Diese Wertpapiere werden zur kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberhängen eingesetzt.

Unter den Wertpapieren werden erworbene eigene Anteile ausgewiesen. Die Anteile wurden im Zeitraum Februar 2009 bis Juni 2009 zu Anschaffungskosten von 3.886 Tsd. Euro erworben.

Der zum 31. Dezember 2009 ausgewiesene Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet im Wesentlichen Guthaben bei verschiedenen europäischen Kreditinstituten sowie eine kurzfristige Anlage in Höhe von 9.878 Tsd. Euro.

3.4 Eigenkapital

3.4.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und verringerte sich im Geschäftsjahr um die im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung unter entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals eingezogenen 887.231 eigenen Aktien von 8.872.319 Euro um 887.231 Euro auf 7.985.088 Euro. Es ist in voller Höhe eingezahlt und eingeteilt in 7.985.088 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

3.4.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Das Genehmigte Kapital I in Höhe von bis zu insgesamt 3.331.136,00 Euro sowie das Bedingte Kapital I in Höhe von bis zu insgesamt 500.000,00 Euro bestehen zum Bilanzstichtag unverändert.

3.4.3 Kapitalrücklage

Durch die Einziehung der eigenen Anteile wurde ein Betrag von 887.231,00 Euro in die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG eingestellt, der dem auf die eingezogenen Anteile entfallenden Betrag des Grundkapitals entspricht und zum gesetzlichen Reservefonds zu zählen ist. Der darüber hinausgehende Buchwert der eingezogenen eigenen Anteile wurde in Höhe von 1.268.599,01 Euro mit Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB verrechnet. Der verbleibende Betrag von 2.910.259,00 Euro wurde zu Lasten des Bilanzgewinns gedeckt.

Die gebundene Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 42.120.000,00 Euro wurde im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Juni 2009 in eine freie Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt.

Der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB wurden 1.419.702,34 Euro zum Ausgleich eines Bilanzverlustes entnommen.

Die Kapitalrücklage besteht zum 31. Dezember 2009 aus einer nach § 237 Abs. 5 AktG gebundenen Kapitalrücklage (887.231,00 Euro) und einer nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB freien Kapitalrücklage (Euro 40.700.297,66).

3.4.4 Rücklage für eigene Anteile

Die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in dem Zeitraum vom 19. Februar 2007 bis zum 13. Mai 2008 erworbenen 887.231 eigenen Aktien (entsprechend 10% minus einer Aktie des Grundkapitals) wurden am 23. Januar 2009 eingezogen und die Rücklage für eigene Anteile aufgelöst.

Im Rahmen eines weiteren Aktienrückkaufprogramms wurden im Zeitraum vom 2. Februar 2009 bis zum 29. Juni 2009 365.180 eigene Aktien erworben (4,57% vom Grundkapital). Im Zuge der Erfüllung der Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 wurden im November 2009 4.000 eigene Aktien an Optionsberechtigte der zweiten Tranche übertragen. Somit hielt die Tipp24 SE zum 31. Dezember 2009 361.180 eigene Aktien. und wurden in die Rücklage für eigene Anteile mit dem Betrag eingestellt, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für eigene Anteile entspricht.

3.4.5 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ist nach der in 2009 beschlossen und gezahlten Dividende in Höhe von 3.836.923,50 Euro, dem Einzug der eigenen Anteile, der erneuten Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile sowie einer Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

3.4.6 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Im Rahmen der Schaffung des Bedingten Kapitals I bei der Hauptversammlung vom 7. September 2005 wurde der Vorstand zur Auflage eines Aktienoptionsplans (Aktienoptionsplan 2005) ermächtigt. Die Aktienoptionen sind mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands, ausgewählte Führungskräfte sowie sonstige Leistungsträger der Gesellschaft sowie zum Bezug durch Geschäftsführungsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte sowie sonstige Leistungsträger von Gesellschaften bestimmt, die im Verhältnis zur Gesellschaft verbundene Unternehmen im Sinn von § 15 AktG sind. Im Rahmen der ersten drei Tranchen des Aktienoptionsplans 2005 sind derzeit 6 Tsd. Aktienoptionen an Bezugsberechtigte wirksam ausgegeben worden. Im Rahmen der vierten Tranche des Aktienoptionsplans 2005 hat der Vorstand mit Beschluss vom 16. Juli 2009 berechtigten Mitarbeitern weitere 4 Tsd. Optionen angeboten, die auch alle angenommen wurden.

Für die insgesamt 10.000 ausstehenden Aktienoptionen der verschiedenen Tranchen waren

zum Stichtag die Ausübungsvoraussetzungen nicht erfüllt.

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 SE handelt es sich um eine aktienbasierte Vergütungstransaktion mit Erfüllungswahlrecht beim Unternehmen. Voraussichtlich soll der Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgen, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird.

3.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Bonuszahlungen für Vorstand und Mitarbeiter (484 Tsd. Euro) sowie Prozesskosten (385 Tsd. Euro). In den Prozesskostenrückstellungen sind die durch die Prozessvorbereitung und -führung entstehenden Aufwendungen insbesondere Gerichts- und Anwaltskosten enthalten.

3.6 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern (793 Tsd.) und Lohn- und Kirchensteuer (82 Tsd. Euro). Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.056 Tsd. Euro. Weiterhin wird eine Verbindlichkeit gegenüber der Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg, in Höhe von 105 Tsd. Euro in der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

3.7 Umsatzerlöse

Die Tipp24 SE erzielt seit 1. Januar 2009 nur noch Provisionserlöse aus dem Verkauf von Losen der Klassenlotterien im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit der Schumann e. K. (siehe 4.5).

3.8 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 2.232 Tsd. Euro für Dienstleistungen an verbundene Unternehmen enthalten, welche im Rahmen der Neuordnung der Geschäfte Anfang 2009 erzielt wurden. Ferner sind darin 264 Tsd. Euro periodenfremde Erträge aus dem Verkauf von abgeschriebenen Forderungen und der Auflösung von Rückstellungen

enthalten.

3.9 Außerordentliche Erträge

Im Berichtszeitraum wurden außerordentliche Erträge aus der Veräußerung von nicht bilanzierten immateriellen Vermögensgegenständen an verbundene Unternehmen in Höhe von 9.638 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro) verbucht.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen allein auf das außerordentliche Ergebnis.

4. Sonstige Angaben

4.1 Bürgschaften und Sicherheiten

Da Jens Schumann das Geschäft der Schumann e. K. im Interesse der Tipp24 SE betreibt, hat die Tipp24 SE ihm gegenüber eine Freistellung von jeglicher persönlicher Inanspruchnahme seitens Dritter aus oder im Zusammenhang mit dem Betrieb der Schumann e. K. abgegeben. Die Freistellung ist insoweit beschränkt, als die Erfüllung der Freistellungsverpflichtung keine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Tipp24 SE herbeiführen darf.

4.2 Vorstand

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2009 als Vorstand bestellt:

- Dr. Hans Cornehl, bis 30. September 2009 Vorstand Finanzen, Investor Relations, Personal sowie Technik und seit dem 1. Oktober 2009 alleiniger Vorstand der Tipp24 SE.
- Jens Schumann, bis 30. September 2009 Vorstand Strategie, Lobbying und Public Relations (Vorsitzender)
- Marcus Geiß, bis 31. März 2009 Vorstand Unternehmensentwicklung
- Petra von Strombeck, bis 31. März 2009 Vorstand Marketing

Die Vorstände übten ihre Tätigkeit hauptberuflich aus. Die Vergütung der Vorstände setzte sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen:

Angaben in Euro	Festgehalt	Variable		Summe
		Vergütung	Abfindungszahlungen	
Dr. Hans Cornehl	180.000,00	586.695,00	0,00	766.695,00
Jens Schumann	135.000,00	586.695,00	45.000,00	766.695,00
Marcus Geiß	45.000,00	50.000,00	0,00	95.000,00
Petra von Strombeck	45.000,00	436.695,00	76.000,00	557.695,00
Summe	405.000,00	1.660.085,00	121.000,00	2.186.085,00

Im Geschäftsjahr 2008 setzte sich die Vergütung wie folgt zusammen:

Angaben in Euro	Festgehalt	Variable		Summe
		Vergütung		
Dr. Hans Cornehl	180.000,00	261.731,28		441.731,28
Jens Schumann	180.000,00	261.731,28		441.731,28
Marcus Geiß	135.000,00	158.798,25		293.798,25
Petra von Strombeck	135.000,00	158.798,25		293.798,25
Summe	630.000,00	841.059,06		1.471.059,06

4.3 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2009 an:

- Klaus Jaenecke, Geschäftsführender Gesellschafter der Jaenecke & Cie. GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
- Oliver Jaster, Geschäftsführer der Günther Holding (stellvertretender Vorsitzender)
- Hendrik Pressmar, Unternehmensberater (einfaches Mitglied)

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzte sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen:

Angaben in Euro	Feste	Variable	Summe
	Vergütung	Vergütung	
Klaus Jaenecke	34.500,00	35.000,00	69.500,00
Oliver Jaster	20.700,00	21.000,00	41.700,00
Hendrik Pressmar	13.800,00	14.000,00	27.800,00
Summe	69.000,00	70.000,00	139.000,00

Im Geschäftsjahr 2008 setzte sich die Vergütung wie folgt zusammen:

Angaben in Euro	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Summe
Klaus Jaenecke	34.500,00	21.875,00	56.375,00
Oliver Jaster	12.075,00	7.656,25	19.731,25
Dr. Hans-Wilhelm Jenckel	8.625,00	5.468,75	14.093,75
Hendrik Pressmar	0,00	0,00	0,00
Annet Aris	13.800,00	8.750,00	22.550,00
Summe	69.000,00	43.750,00	112.750,00

4.4 Anteilsbesitz

	%	Eigenkapital (Euro) 31.12.2009	Jahresergebnis (Euro) in 2009
Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg	100	-2.351.375,16	-2.370.478,61
MyLotto24 Limited, London, Großbritannien	40	48.356.391,46	26.739.673,59
Tipp24 Operating Services Limited, London, Großbritannien	40	-1.230.831,78	-1.210.000,76
Ventura24 S.L., Madrid, Spanien	40	436.607,58	308,24
Puntogioco24 S.r.l., Monza, Italien	40	1.896.438,78	1.780.402,18
Giochi24 S.r.l., Monza, Italien	40	13.373.601,10	-3.427.840,28
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	40	-337.096,21	-382.096,21
Tipp24 Services Limited, London, Großbritannien	16	1.757.664,68	1.777.057,10

Die Tipp24 SE hat der MyLotto24 Limited ein Darlehen in Höhe von insgesamt 5.000 Tsd. Euro gewährt. Aufgrund der Ergebnisse der Bilanzanalyse zum 31. Dezember 2009 hat der Vorstand das Darlehen zum Stichtag als in voller Höhe werthaltig eingeschätzt. Die Tipp24 SE hält 40% der Stimmrechte an der MyLotto24 Limited.

Die Tipp24 SE hat der Tipp24 Entertainment GmbH ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 2.013 Tsd. Euro gewährt. Aufgrund der Planung der Geschäftsführung für 2010 hat der Vorstand das Darlehen zum Stichtag als in voller Höhe werthaltig eingeschätzt. Dieses Darlehen ist zur Vermeidung der Überschuldung der Tipp24 Entertainment GmbH mit einem Rangrücktritt versehen. Die Tipp24 Entertainment GmbH befindet sich zu 100% im Besitz der Tipp24 SE.

4.5 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Tipp24 SE sind als nahestehende Personen anzusehen. Im Berichtsjahr lagen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vor, außer denen, die nachfolgend explizit genannt sind.

Kooperationsvertrag mit der Schumann e. K.

Die Teilnahme an den Klassenlotterien NKL und SKL vermittelt die Tipp24 SE in Kooperation mit der Schumann e. K. Mit der Direktion der NKL hat die Schumann e.K. einen Vertriebsvertrag abgeschlossen; durch die Direktion der SKL hat die Schumann e.K. eine Bestallung als Staatlicher Lottereeinnehmer erhalten.

Bei der Schumann e.K. handelt es sich gesellschaftsrechtlich nicht um ein Tochterunternehmen der Tipp24 SE. Alleininhaber der Schumann e.K. ist der zum 30. September 2009 aus dem Vorstand der Tipp24 SE ausgeschiedene Jens Schumann. Die Struktur ist erforderlich, da die Klassenlotterien Vertriebslizenzen nach gegenwärtiger Praxis ausschließlich an natürliche Personen oder Gesellschaften vergeben, bei denen weder die Haftung der Gesellschaft noch die Haftung der unmittelbaren oder mittelbaren Gesellschafter eingeschränkt ist. Zwischen der Tipp24 SE und der Schumann e.K. besteht ein Kooperationsvertrag, der den zwischen den Gesellschaften geschlossenen Geschäftsführungsvertrag vom 7. September 2005 mit Wirkung zum 1. Januar 2009 ersetzt. Der Kooperationsvertrag regelt wie bereits der Geschäftsführungsvertrag die Abwicklung der Spielteilnahme von Klassenlotteriekunden durch die Schumann e.K.. Nach dem Vertrag hat die Schumann e.K. sämtliche in diesem Zusammenhang eingenommenen Provisionen und sonstigen Vermittlungsgebühren an die Tipp24 SE auszukehren. Die Tipp24 SE stellt der Schumann e.K. Dienstleistungen in den Bereichen Controlling, Buchhaltung, Marketing und Technik zur Verfügung und trägt die Kosten des Geschäftsbetriebs der Schumann e.K.

Da Jens Schumann das Geschäft der Schumann e.K. im Interesse der Tipp24 SE betreibt, hat die Tipp24 SE diesem gegenüber eine Freistellung von jeglicher persönlicher Inanspruchnahme seitens Dritter aus oder im Zusammenhang mit dem Betrieb der Schumann e.K. abgegeben. Die Freistellung ist insoweit beschränkt, als die Erfüllung der Freistellungsverpflichtung keine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Tipp24 SE herbeiführen darf.

4.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen, u.a. Kooperationsverträgen, Versicherungsverträgen, Lizenzverträgen und Wartungsverträgen bestehen in folgender Höhe.

Angaben in Euro	2010	2011	2012	2013	2014 und später	Summe
Sonstige Verträge	46.382,75	10.664,20	3.118,20	654,00	10.800,00	71.619,15

Darüber hinaus verweisen wir auf die nachrangigen Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen unter „4.4 Anteilsbesitz“.

4.7 Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

4.8 Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2009 waren durchschnittlich beschäftigt:

	<u>Anzahl</u> <u>Mitarbeiter</u>
Angestellte	38
Teilzeitbeschäftigte	17
Vorstand	2
Auszubildende	2
Summe	59

4.9 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. 1 oder 1 a WpHG erhalten:

Aktionär	Meldepflichtige Beteiligung in % gemäß Mitteilung	Meldepflichtige Beteiligung in % vor Mitteilung	Mitteilung vom	Veränderung am
Credit Suisse Group	0,02	-	16.01.2009	09.01.2009
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Credit Suisse Securities (Europe) Limited	0,00	5,02	16.01.2009	09.01.2009
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Credit Suisse (International) Holding AG	5,02	3,37	30.01.2008	23.01.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Credit Suisse (International) Holding AG	3,37	5,51	30.01.2008	07.11.2007
Tipp24 AG	3,01	-	18.05.2009	15.05.2009
- unmittelbar	-	5,03	02.02.2009	23.01.2009
- unmittelbar	5,03	3,02	09.10.2007	08.10.2007
- unmittelbar	3,02	-	26.06.2007	24.04.2007
JPMorgan Asset Mangement (UK) Limited	2,99	3,02	09.02.2010	04.02.2010
- unmittelbar	3,02	2,97	02.02.2010	28.01.2010
- unmittelbar	2,97	3,29	01.02.2010	21.01.2010
- unmittelbar	3,29	2,74	05.11.2009	02.11.2009
- unmittelbar	2,74	3,01	02.11.2009	28.10.2009
- unmittelbar	3,01	2,51	09.10.2009	06.10.2009
- unmittelbar	2,51	3,00	28.09.2009	24.09.2009
- unmittelbar	3,00	-	26.06.2007	24.04.2007
Jens Schumann	10,18	9,78	14.11.2005	11.11.2005
Farringdon Capital Management Switzerland SA	4,61	5,19	09.10.2009	09.10.2009
Farringdon Capital Management Switzerland SA	5,19	-	05.09.2007	10.08.2007
Credit Suisse Equity Fund Management Company	3,30	-	19.06.2009	12.06.2009
LRI Invest S.A.	-	3,04	05.08.2009	03.08.2009
- unmittelbar	3,04	-	03.06.2009	02.06.2009
Marc Peters	9,06	10,18	18.07.2007	05.07.2007
KIM SpA	2,95	10,10	19.02.2009	17.02.2009
- unmittelbar	10,10	9,92	03.04.2008	07.11.2008
- unmittelbar	10,01	9,61	21.01.2009	16.01.2009
- unmittelbar	9,92	10,01	03.04.2008	03.11.2006
- unmittelbar	10,01	5,09	03.04.2008	23.10.2006
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der KIM BV	2,84	4,71	04.02.2009	02.02.2009
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der KIM BV	4,71	6,24	22.01.2009	20.01.2009
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der KIM BV	6,24	-	03.04.2008	10.10.2006
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kairos Fund Limited	2,77	4,98	23.01.2009	22.01.2009

- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kairos Fund Limited	4,98	5,09	04.08.2008	31.07.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kairos Fund Limited	5,09	-	03.04.2008	10.10.2006
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.				
Luxembourg	2,99	3,49	25.08.2009	25.08.2009
- unmittelbar	3,49	-	19.02.2009	19.02.2009
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der SOAR European Equity Fund plc	2,99	3,49	25.08.2009	25.08.2009
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der SOAR European Equity Fund plc	3,49	-	19.02.2009	19.02.2009
Günther Holding GmbH	25,45	20,22	28.04.2008	28.04.2008
Günther Holding GmbH	20,22	15,21	28.04.2008	23.04.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Günther Alpha Management GmbH & Co KG	20,22	-	28.04.2008	23.04.2008
- zugerechnet gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Günther Alpha GmbH & Co KG	20,22	-	28.04.2008	23.04.2008
- zugerechnet gemäß § 21 Abs. 1 WpHG von der Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG	11,11	9,15	04.02.2009	23.01.2009
- zugerechnet gemäß § 21 Abs. 1 WpHG von der Othello Drei Beteiligungs- Management GmbH	11,11	9,99	04.02.2009	23.01.2009

4.10 Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Für den Fall, dass die Tipp24 SE das Recht zum Rückkauf der an die Schweizer Stiftung Fondation Enfance Sans Frontières (FESF) veräußerten Stimmrechtsanteile an der MyLotto24 Limited und an der Tipp24 Services Limited ausüben darf und von diesem Recht Gebrauch macht, sind die englischen Gesellschaften verpflichtet, insoweit sie die ihnen im Rahmen der Neuordnung der Geschäfte übertragenen Vermögensgegenstände genutzt haben, bestimmte Lizenzgebühren an die Tipp24 SE zu entrichten. Die Höhe dieser Lizenzgebühren trägt den steuerlichen Anforderungen für grenzüberschreitende Verrechnungspreise Rechnung. Derzeit sind auf Seiten der englischen Gesellschaften in diesem Zusammenhang Verpflichtungen, auch zukünftige, in Höhe von insgesamt 6,3 Mio. Euro erfasst. Für den Fall, dass dieses Recht nicht ausgeübt wird, entfallen die Verpflichtungen zur Zahlung von Lizenzgebühren.

4.11 Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar ist im Konzernabschluss der Tipp24 SE enthalten.

4.12 Konzernabschluss

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen (ISIN DE0007847147). Nach § 315a HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird..

4.13 Ergebnisverwendung

Nach der Neuordnung der Geschäftsfelder und der damit einhergehenden Entherrschung, beträgt das handelsrechtliche Jahresergebnis der Tipp24 SE lediglich 21 Tsd. Euro. Gleichzeitig ist eine Ausschüttung der in Großbritannien angefallenen Gewinne an die Tipp24 SE derzeit ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund schlägt der Vorstand vor, für das Geschäftsjahr 2009 keine Dividende auszuschütten, um die Liquidität der Tipp24 SE zu schonen.

Hamburg, den 17. März 2010

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2009	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2009	Buchwerte	
	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen		01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen		31.12.2009	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.536.841,24	16.716,81	2.317.756,46	0,00	235.801,59	2.014.115,24	57.146,81	1.870.227,46	0,00	201.034,59	34.767,00	522.726,00
Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.547.302,43	245.751,12	2.638.488,11	0,00	1.154.565,44	2.014.216,43	265.546,92	1.758.732,11	0,00	521.031,24	633.534,20	1.533.086,00
Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.306.738,78	28.242.428,43	3.281.738,78	0,00	28.267.428,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.267.428,43	3.306.738,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.738.000,00	5.000.000,00	5.725.000,00	0,00	7.013.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.013.000,00	7.738.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.044.738,78	33.242.428,43	9.006.738,78	0,00	35.280.428,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.280.428,43	11.044.738,78
	17.128.882,45	33.504.896,36	13.962.983,35	0,00	36.670.795,46	4.028.331,67	322.693,73	3.628.959,57	0,00	722.065,83	35.948.729,63	13.100.550,78

Lagebericht der Tipp24 SE, Hamburg

01. Januar bis 31. Dezember 2009

Geschäft und Rahmenbedingungen

Lotteriegeschäft in Großbritannien gebündelt

Die Tipp24 SE hat ihre Geschäftsfelder zum 1. Januar 2009 neu geordnet. Dabei hat die Tipp24 SE den Großteil ihrer Aktivitäten, die in Verbindung mit der Vermittlung oder dem Angebot von Lotteriewirtschaftsgütern standen, eingestellt und eine Anzahl nicht mehr benötigter Wirtschaftsgüter an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Limited und deren Tochtergesellschaften übertragen. Die Tipp24 SE hat sich mit der Einstellung der Lotterievermittlung in Deutschland entsprechend dem regulatorischen Umfeld aufgestellt – unabhängig davon, dass sie rechtlich für die Rückkehr und Wiederaufnahme des Geschäfts in Deutschland kämpft.

Am 30. April 2009 hat die Tipp24 SE eine gesellschaftsrechtliche Entherrschung des britischen Konzernteils vorgenommen. Damit trägt die Tipp24 SE der Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit dieser Gesellschaften bei ihren Aktivitäten in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern Rechnung. Im Einzelnen wurden jeweils 60 % der Stimmrechte an der MyLotto24 Limited sowie an der Tipp24 Services Limited in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsanteile an eine von der Tipp24 SE gegründete schweizerische Stiftung verkauft. Diese Anteile sind mit einem garantierten beschränkten Recht auf Dividenden in Höhe von insgesamt bis zu 30 Tsd. GBP p. a. ausgestattet. Die Einbeziehung dieser Beteiligung einschließlich deren Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis der wirtschaftlichen Betrachtung der Verhältnisse, wonach die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Tipp24 SE liegen. Die Tipp24 SE geht davon aus, dass die deutschen Gesetze, die ihr in gemeinschaftsrechtswidriger Weise die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland verbieten, mittelfristig wieder an die Vorgaben des höherrangigen europäischen Rechts angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die in den britischen Beteiligungsunternehmen anfallenden Gewinne auf Ebene der MyLotto24 Limited thesauriert. Beim Eintreten bestimmter Bedingungen (u.a. Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne) hat die Tipp24 SE nach Ablauf des 30. September 2010 das Recht, die veräußerten Anteile von der Stiftung zurück zu erwerben.

Der Vertrieb der deutschen Klassenlotterien NKL und SKL wird hingegen weiterhin von der

Schumann e. K. in Kooperation mit der Tipp24 SE durchgeführt.

Mit der Einstellung der Internetvermittlung von Lotto und anderen staatlichen Lotterien in Deutschland und der Bündelung des verbleibenden Lotteriegeschäfts bei der MyLotto24 Limited in Großbritannien zogen wir die Konsequenzen aus dem nach unserer Überzeugung rechtswidrigen Glücksspiel-Staatsvertrag (GlüStV), dessen zweite Stufe, welche die Vermittlung staatlicher Lotterien über das Internet in Deutschland ausnahmslos verbietet, zum 1. Januar 2009 in Kraft trat. Der Vorstand der Tipp24 SE wird sich zukünftig auf den Ausbau des Geschäftsbereichs von Skill-Based-Games sowie auf die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa konzentrieren. Die Tipp24 SE beabsichtigt, nach einer Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne ihre bisherige Tätigkeit als privater Spielvermittler baldmöglichst wieder aus Deutschland heraus aufzunehmen.

Veränderungen im Vorstand und bei den Mitarbeitern

Als Konsequenz aus der oben genannten Veränderung und unserer stark reduzierten Geschäftstätigkeit in Deutschland sind die Mitglieder des Vorstands der Tipp24 SE, Marcus Geiß und Petra von Strombeck, zum 31. März 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden. Vor demselben Hintergrund musste die Tipp24 SE die Anstellungsverhältnisse von 139 Mitarbeitern (einschließlich nicht Festangestellter) am Hamburger Unternehmenssitz zum 31. März 2009 betriebsbedingt beenden. Die in der Tipp24 SE verbliebenen Mitarbeiter werden ausschließlich für Verwaltungstätigkeiten eingesetzt. Der Mitgründer und Vorstandsvorsitzende der Tipp24 SE, Jens Schumann, ist zum 30. September 2009 in Abstimmung und bestem Einvernehmen mit Aufsichtsrat und Vorstand aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Er wird dem Unternehmen auch künftig beratend zur Seite stehen. Der bisherige Finanzvorstand Dr. Hans Cornehl führt die Tipp24 SE seit dem 1. Oktober 2009 bis auf weiteres allein.

Gesellschaftsrechtliche Veränderung

Seit dem 28. Dezember 2009 firmiert die bisherige Tipp24 AG als Tipp24 SE. Zu diesem Zeitpunkt hat das Hamburger Registergericht die von der ordentlichen Hauptversammlung 2009 beschlossene Verschmelzung der Egela Beteiligungsverwaltungs AG auf die Tipp24 AG zum Zwecke der Gründung einer Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) eingetragen.

Der Wechsel in die Rechtsform der SE unterstreicht die Entwicklung von einem vornehmlich auf den deutschen Markt ausgerichteten operativ tätigen Unternehmen zu einer Holding mit vielfältigen Beteiligungen im europäischen Ausland.

Der Gesellschaftssitz Hamburg, die Notierung der Tipp24-Aktien im Prime Standard der

Frankfurter Wertpapierbörse und die Zugehörigkeit zum Auswahlindex SDAX bleiben von dem Rechtsformwechsel unberührt.

Endkundengeschäft in Deutschland

Das Geschäft der Tipp24 SE beschränkte sich im Geschäftsjahr 2009 auf den Bereich der Klassenlotterien. Die Abwicklung der Klassenlotterien erfolgte auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags mit der Schumann e. K. die mit dem ehemaligen Vorstand Jens Schumann als Alleininhaber besteht. Diese führt ihre Geschäfte basierend auf einer Vertriebsvereinbarung mit der Direktion der Norddeutschen Klassenlotterie (NKL) bzw. einer Bestallung durch die Direktion der Süddeutschen Klassenlotterie (SKL) durch. Das von den Kunden erzeugte Geschäftsvolumen in Deutschland beinhaltet zunächst die Spieleinsätze, die wir an die Spielveranstalter weiterleiten. Die Umsatzerlöse generieren wir durch Provisionen, die wir für die weitergeleiteten Spielscheine von den Spielveranstaltern erhalten.

Wesentliche wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

Regulatorisches Umfeld des europäischen Glücksspielmarktes

Der geschäftliche Erfolg der Tipp24 SE ist abhängig davon, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Tipp24 SE tätig ist, nicht in einer Weise verändern, die eine Einschränkung der Aktivitäten erfordern. Der GlüStV schreibt ab dem 1. Januar 2009 ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet, ein darüber hinausgehendes Verbot der sonstigen gewerblichen Vermittlung mit einer Erlaubnismöglichkeit sowie weitreichende Beschränkungen u. a. im Bereich von Werbung in Deutschland fest.

Vor dem Hintergrund der nach unserer Einschätzung für den Bereich der Lottovermittlung deutlichen Verfassungs-, Kartellrechts- und Europarechtswidrigkeit des GlüStV (die durch diverse europarechtliche Gutachten renommierter Rechtsprofessoren sowie der Wissenschaftlichen Dienste der Landtage der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Gerichtsurteile nationaler wie europäischer Gerichte, Beschlüsse und Abmahnungen des Bundeskartellamts sowie eine schriftliche Ablehnung wesentlicher Teile des Gesetzes durch die Europäische Kommission im Rahmen eines eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens gestützt wird) halten wir es für wahrscheinlich, dass dieser in den wesentlichen, für unser Geschäft kritischen Regelungen nicht anwendbar ist.

Darüber hinaus gibt es ebenfalls wesentliche Hinweise darauf, dass der Glücksspielmarkt in

Deutschland und im europäischen Ausland ausgehend von der Europäischen Kommission sowie der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs mittelfristig liberalisiert werden wird. Im Rahmen einer solchen »Deregulierung« sehen wir die Möglichkeit, zukünftig Produkte aus anderen europäischen Staaten in den Ländern, in denen wir oder eine unserer Minderheitsbeteiligungen bereits aktiv ist, zu vertreiben und dadurch die Umsätze zu steigern. Darüber hinaus könnten wir weitere europäische Staaten mit dem bestehenden Produktangebot erschließen und Produkte aus anderen europäischen Ländern grenzüberschreitend anbieten.

Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Die Tipp24 SE verfolgt bis zur endgültigen rechtlichen Klärung der Rahmenbedingungen des deutschen Glücksspielmarktes folgende Ansätze: Zunächst, soll das Geschäft der 100 %igen Tochtergesellschaft Tipp24 Entertainment GmbH weiter ausgebaut werden. Durch Gewinnung neuer Kunden und durch Intensivierung der Geschäftsbeziehungen zu bestehenden Kunden soll der Umsatz der Tipp24 Entertainment GmbH kontinuierlich gesteigert werden. Dabei sollen durch Nutzung von Skaleneffekten der Break-Even erreicht und in der Folge mittelfristig die Profitabilität dieses Geschäfts gesteigert werden. Gleichzeitig soll das Geschäft mit den Klassenlotterien in einem vom GlüStV stark betroffenen und rasch schrumpfenden Markt verteidigt werden. Schließlich betreiben wir die juristische wie auch politische Beendigung der nach unserer Einschätzung rechtswidrigen wie auch politisch unvernünftigen Regelungen des GlüStVs, damit wir in unserem früheren Kernmarkt Deutschland die Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen und an historisches Wachstum von Kundenzahlen und Transaktionsvolumen wieder anknüpfen können.

Personalaufwendungen

Die **Personalaufwendungen** bilden einen wesentlichen Kostenblock der Tipp24 SE und es gehört zu den jeweils wesentlichen Zielen, die Personalkostenquote zu senken. Dies ist für das Geschäftsjahr 2009 auf Grund des Verbots der Online-Vermittlung von Lotterien in Deutschland und dem damit einhergehenden weitgehenden Entzug der Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit nicht gelungen.

Entwicklung der Renditekennziffern

Die **EBIT-Marge** lag in 2009 bei -1.184,7 % (Vorjahr 15,7 %). Die Verminderung resultierte aus der Einstellung der Online-Vermittlung von Lotterien in Deutschland, die im

Geschäftsjahr 2008 den Großteil der Umsatzerlöse ausmachte.

Die **Umsatzrendite** lag durch Sondereffekte verursacht mit 2,2 % über dem Wert des Vorjahres von -4,7 %. Die **Eigenkapitalrendite** lag im Berichtszeitraum bei 0,0 % (Vorjahr - 3,0 %).

Angaben in %	2007	2008	2009
<i>EBIT-Marge</i>	23,9	15,7	-1.184,7
<i>Umsatzrendite</i>	14,9	-4,7	2,2
<i>Eigenkapitalrendite</i>	8,8	-3,0	0,0

Eigenkapitalrendite: Ergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital

Strategie: Mehrdimensionales Wachstum, Klärung des regulatorischen Umfelds in Deutschland

Im historischen Kernmarkt Deutschland wollen wir eine belastbare rechtliche Klärung der regulatorischen Situation herbeiführen um damit die Grundlage für nachhaltiges Wachstum erneut herzustellen.

Im Zuge einer möglichen Deregulierung der Lotteriemärkte in Europa sollen mittelfristig mit einem europäischen Produktportfolio zusätzliche Wachstumsimpulse in den bestehenden und in weiteren europäischen Märkten gesetzt werden.

Leitung & Kontrolle

Führung

Der seit dem 1. Oktober 2009 alleinige Vorstand Dr. Hans Cornehl leitet die Tipp24 SE im Zusammenspiel mit einem operativen Management-Team. Die Beteiligungen im Ausland werden durch unabhängig handelnde, erfahrene Geschäftsführer geleitet.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstände setzt sich aus jeweils einem jährlichen Fixgehalt in Höhe von 180 Tsd. Euro und einer variablen Komponente zusammen. Letztere wird zu 50 % nach dem Umsatzwachstum des laufenden sowie des Vorjahres und zu weiteren 50 % nach dem

Wachstum sowie der absoluten Höhe der EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr bemessen. Bei Zielerreichung beträgt die variable Vergütung rund 55 % des Fixums, bei Zielüberschreitung kann sie sich auf bis zu rund 110 % des Fixums erhöhen. Hinzu kommt eine langfristig orientierte variable Vergütung, die sich nach dem Wachstum des 3-Jahres-Durchschnitts des Ergebnisses je Aktie bemisst und bei Zielerreichung ebenfalls bis zu 55 % des Fixums betragen kann. Der Aufsichtsrat kann unter außergewöhnlichen Umständen die variablen Komponenten um bis zu 50 % nach oben oder unten anpassen.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zusätzlich zum Ersatz ihrer Auslagen eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 13,8 Tsd. Euro brutto je Geschäftsjahr. Zusätzlich erhalten sie eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung in Abhängigkeit vom EBIT des Konzerns, wobei diese zusätzliche erfolgsabhängige Vergütung insgesamt auf einen Betrag von höchstens 7 Tsd. Euro beschränkt ist. Weiterhin erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung in Abhängigkeit vom Konzerngewinn je Aktie. Diese weitere zusätzliche Vergütung ist ebenfalls auf einen Betrag von höchstens 7 Tsd. Euro beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Zweieinhalbfache, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das Eineinhalbfache der oben beschriebenen festen und variablen Vergütung.

Forschung & Entwicklung

Im Berichtszeitraum lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten auf diverse Verbesserungen bei Produkten, Kapazität sowie Sicherheitssystemen. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2009 waren 10 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E Aufwand betrug 584 Tsd. Euro (Vorjahr 2.748 Tsd. Euro) und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht. Im Zuge der Neuordnung der Geschäfte wurden die nicht mehr benötigten Spielbetriebssysteme veräußert. Der Veräußerungserlös überstieg den F&E-Aufwand deutlich.

<u>Angaben in Tsd. Euro</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>
<u>F&E-Aufwand</u>	2.486	2.748	584
<i>Durchschnittlich Anzahl MAer</i>	41	49	10

Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem dramatischen Rückgang der weltwirtschaftlichen Aktivität infolge der Finanzkrise, der die letzten Monate des Jahres 2008 und den Beginn des Jahres 2009 geprägt hatte, befindet sich die Weltkonjunktur seit dem Frühjahr 2009 auf zumindest zeitweiligem Erholungskurs. Durch rasche und umfangreiche Maßnahmen zur Stützung des Bankensektors sowie eine stark expansive Geld- und Finanzpolitik wurden ein Kollaps des Weltfinanzsystems verhindert und die Basis für eine Erholung von Produktion und Handel gelegt. Allerdings wird sich für das Jahr 2009 zum ersten Mal seit 1946 ein Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts um 1 % ergeben.

Euroraum

Nach der starken Rezession, die das zweite Halbjahr 2008 und das erste Halbjahr 2009 kennzeichnete, setzte im Euroraum im Sommer dieses Jahres eine Phase der konjunkturellen Erholung ein. Im dritten Quartal 2009 wurde die gesamtwirtschaftliche Produktion erstmals seit dem ersten Quartal 2008 wieder ausgeweitet, wobei die Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsländern des Euroraums sehr unterschiedlich ausfiel. Unter den größeren Ökonomien des Euroraums konnten insbesondere Deutschland und Italien nennenswerte Zuwachsraten verzeichnen, während z.B. in Spanien und Griechenland die Produktion erneut zurückging.

Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Angesichts der zum 1. Januar 2009 in Kraft getretenen zweiten Stufe des neuen GlüStV und des damit einhergehenden Entzugs der Grundlage des bisherigen Geschäftsmodells in Deutschland hat die Tipp24 SE ihre Geschäftsfelder zum 1. Januar 2009 neu geordnet: Es wurde der Großteil der Aktivitäten, die in Verbindung mit der Vermittlung oder dem Angebot von Lotterierprodukten stehen, eingestellt und eine Anzahl nicht mehr benötigter Wirtschaftsgüter an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Limited und deren Tochtergesellschaften übertragen. Im Zuge der vor diesem Hintergrund durchgeführten Neuordnung der Gruppe sind im ersten Halbjahr 2009 erhebliche Restrukturierungskosten aufgelaufen.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Der Vorstand beurteilt den konsolidierten Geschäftsverlauf insgesamt als zufriedenstellend. Das Geschäft der Tipp24 SE musste mit Ausnahme des Bereichs Klassenlotterien aufgegeben werden, was zu erheblichen Verlusten geführt hat. Wir beobachten derzeit verschiedene Entwicklungen der regulatorischen Lotterie-Rahmenbedingungen in einzelnen europäischen Mitgliedsstaaten. Daraus können sich mittelfristig in Europa eine deutliche Liberalisierung und Privatisierung dieses Marktsegments ergeben – mit wesentlichen zusätzlichen Wachstumschancen für die Tipp24 SE.

Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnen uns an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind bei der Tipp24 SE folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Im Rahmen der Berichtsorganisation werden dem Vorstand regelmäßig Informationen über folgende Maßnahmen zur Verfügung gestellt: Festlegung der Risikofelder, die zu

bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können; Risikoerkennung und Risikoanalyse; Risikokommunikation; Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben; Einrichtung eines Überwachungssystems; Dokumentation der getroffenen Maßnahmen. Des Weiteren ist in dieser Berichtsorganisation festgelegt, dass wesentliche Risiken bei Eintritt unverzüglich an den Vorstand gemeldet werden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. In der Aufbauorganisation der Tipp24 SE werden bestimmte rechnungslegungsbezogene Prozesse wie insbesondere die Personalbuchhaltung ausgelagert.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess;
- Monitoring-Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der in den Jahresabschluss einbezogenen Gesellschaften;
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen;
- Maßnahmen, welche die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

Die Tipp24 SE hat darüber hinaus in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sicherzustellen.

Die Aufgaben des internen Revisionssystems zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems werden nicht durch eine Stabsabteilung "Interne Revision", sondern von den Abteilungen Controlling

und Rechnungswesen durchgeführt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungshandlungen durch den Abschlussprüfer durchführen lassen.

Vorstand und Aufsichtsrat prüfen außerdem kontinuierlich Möglichkeiten, die Abläufe des Risikomanagementsystems weiterzuentwickeln.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) beinhaltet die Erklärung zum Corporate Governance Kodex, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Tipp24 SE geben nach pflichtgemäßer Prüfung die folgende Entsprechenserklärung ab:

„Die Tipp24 SE entspricht den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ zur Unternehmensleitung und -überwachung in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit folgenden Ausnahmen und wird ihnen auch zukünftig mit den genannten Ausnahmen entsprechen:

3.8 – Selbstbehalt D&O-Versicherung

Die Tipp24 SE hat für ihre Organe eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt abgeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass der Selbstbehalt einer D&O-Versicherung kein adäquates Mittel für das Erreichen der Ziele des Kodex ist. Solche Selbstbehalte werden in der Regel durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats selbst versichert, so dass die eigentliche Funktion des Selbstbehaltes in die Leere läuft und es sich somit letztendlich nur um eine Frage der Höhe der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats handelt. Entsprechend den zum 1. Juli 2010 geänderten gesetzlichen Vorgaben wird die Tipp24 SE jedoch spätestens zu diesem Zeitpunkt die für den Vorstand abgeschlossene D&O-Versicherung dahingehend anpassen, dass diese einen Selbstbehalt regelt.

4.2.1 – Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Tipp24 SE besteht seit dem 1. Oktober 2009 aus einer Person. Angesichts

der nach Einstellung der eigenen operativen Aktivitäten der Tipp24 SE im Jahr 2009 derzeit eingeschränkten verbleibenden Aufgaben des Vorstands erscheint der Verzicht auf einen mehrgliedrigen Vorstand angemessen.

4.2.4 – Vorstandsvergütung

Die Tipp24 SE wird Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind, erstmals im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2010 darstellen. Damit trägt die Tipp24 SE dem Umstand Rechnung, dass der Gesetzgeber die parallelen gesetzlichen Offenlegungspflichten ebenfalls mit erstmaliger Wirkung für den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 eingeführt hat.

5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 – Bildung von Ausschüssen, Einrichtung eines Prüfungsausschusses sowie eines Nominierungsausschusses

Im Hinblick darauf, dass der Aufsichtsrat der Tipp24 SE satzungsgemäß aus lediglich drei Personen besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss gebildet.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2008 hat die Tipp24 SE sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit Ausnahme der Empfehlungen gemäß Ziff. 3.8, 4.2.1, 5.3.1, 5.3.2, und 5.3.3 sowie der folgenden Ausnahme entsprochen:

Der Zwischenbericht betreffend das erste Quartal 2009 (1. Januar 2009 bis 31. März 2009) war später als 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums, nämlich erst am 28. Mai 2009 statt am 15. Mai 2009, öffentlich zugänglich (Ziff. 7.1.2 S. 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex). Die sachgerechte Beurteilung und Darstellung der umfangreichen und komplexen Sachverhalte im Zusammenhang mit der Reorganisation der Tipp24-Gruppe im ersten Quartal 2009 führte zu einem stark erhöhten Aufwand bei der Erstellung des Zwischenberichts. Daher kam es zu einer geringfügigen Überschreitung der 45-Tage-Frist.“

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Strukturen der Unternehmensleitung und Überwachung der Tipp24 SE stellen sich wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche Hauptversammlung der Tipp24 SE findet in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres

statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (u. a. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderung der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen).

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Tipp24 SE besteht aus drei Mitgliedern, von denen alle durch die Hauptversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in den Hauptversammlungen 2008 und 2009 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt, gewählt. Bei Abstimmungen zählt im Falle eines Gleichstands die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden doppelt. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat tritt mindestens viermal jährlich zusammen. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Vorstand

Der Vorstand - als Leitungsorgan der SE - führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Das Gremium besteht zur Zeit aus einem Mitglied. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensstrategie sowie zu möglichen Risiken.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Tipp24 SE einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die konsolidierten Ergebnisse von der Tipp24 SE erfolgt im Geschäftsbericht, auf der Bilanzpressekonferenz, in den Quartalsberichten sowie im Halbjahresfinanzbericht.

Des Weiteren informieren wir durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter Investor

Relations einsehbar.

Die Tipp24 SE hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt. Die betroffenen Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den HGB-Richtlinien aufgestellt. Nach Erstellung durch den Vorstand wird der Jahresabschluss vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat festgestellt. Der Jahresabschluss wird innerhalb von 90 Tagen nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über Ausschluss- oder Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Kein Mitglied des Aufsichtsrates oder des Vorstands hält mehr als 1 % der Anteile an der Tipp24 SE.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der einköpfige Vorstand der Tipp24 SE führt das operative Geschäft der Gesellschaft. Nach § 6 der Satzung der Tipp24 SE bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat entscheidet, wie viele Mitglieder der Vorstand haben soll (laut Satzung mindestens eines), ob es einen Vorsitzenden geben soll, benennt diese und beschließt, ob stellvertretende Mitglieder oder ein stellvertretender Vorsitzender bestellt werden sollen. Der Aufsichtsrat erlässt eine Geschäftsordnung für den Vorstand, die einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte sowie einen Geschäftsverteilungsplan erhält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats entscheidet, ob die Vorstandsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilnehmen sollen. Schließlich gibt sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung.

Angesichts der Einstellung der operativen Tätigkeiten der Tipp24 SE und der eingeschränkten verbleibenden Tätigkeiten des Vorstands wurde das Gremium auf ein Mitglied reduziert. Eine Geschäftsverteilung liegt demnach nicht vor. Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den einzelnen

Tagesordnungspunkten sowie Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Die Beschlussanträge werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats grundsätzlich zwei Wochen vor der Sitzung schriftlich mitgeteilt, eine ausführliche schriftliche Unterlage erhalten die Mitglieder grundsätzlich eine Woche vor einer Sitzung. Ist im Einzelfall eine schnelle Unterrichtung des Aufsichtsrats erforderlich, wird in Abstimmung mit allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ein kürzerer Zeitraum vereinbart. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre und in der Hauptversammlung.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und erörtert mit diesem aktuelle Fragen. Außerhalb dieser Treffen informiert der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden mündlich und schriftlich über aktuelle Entwicklungen.

Im Hinblick darauf, dass der Aufsichtsrat der Tipp24 SE satzungsgemäß aus lediglich drei Personen besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss gebildet.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Beim Vorjahresvergleich sind insgesamt vier Sondereffekte zu berücksichtigen:

- Am 1. Januar 2009 ist die **zweite Stufe des GlüStV** mitsamt ihren Regelungen in Kraft getreten. Damit war insbesondere die Online-Vermittlung von Lotterien sowie deren Bewerbung innerhalb Deutschlands vollständig verboten. Auch wenn die rechtliche Grundlage und Verbindlichkeit dieser Verbote von uns bezweifelt wird und Gegenstand von Verwaltungsprozessen ist, folgte daraus zunächst, dass der Tipp24 die Geschäftsgrundlage für das Deutschlandgeschäft (mit Ausnahme der Bereiche Skill-Based-Games und Klassenlotterien) entzogen wurde und sie deshalb ihre Geschäftsfelder neu ordnen musste.
- Im Zuge der vor diesem Hintergrund durchgeführten **Neuordnung der Gruppe** sind im ersten Halbjahr erhebliche Restrukturierungskosten aufgelaufen.

Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum sind der Tipp24 SE bedingt durch die erheblichen rechtlichen Beschränkungen des GlüStV sowie der damit verbundenen Neuordnung der Geschäfte erheblich Kosten entstanden. Dagegen stand ein einmaliger Sonderertrag aus dem Verkauf nicht bilanzierter immaterieller Vermögensgegenstände an eine Minderheitenbeteiligung. Das EBIT für den Berichtszeitraum lag bei -12.013 Tsd. Euro (Vorjahr: +6.291 Tsd. Euro).

	01.01.-31.12.2009		01.01.-31.12.2008		Veränd. %
	In Tsd.		In Tsd.		
	Euro	%	Euro	%	
Umsatzerlöse	1.014	100,0	39.983	100,0	-97,5
Personalaufwand	-5.614	-553,6	-9.013	-22,5	-37,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10.078	-993,9	-24.952	-62,4	-59,6
./. abzüglich sonstige betriebliche Erträge	2.988	294,7	1.059	2,6	182,2
Betrieblicher Aufwand	-12.704	-1252,9	-32.906	-82,3	-61,4
EBITDA	-11.690	-1152,9	7.077	17,7	-265,2
Abschreibungen	-323	-31,9	-786	-2,0	-58,9
EBIT	-12.013	-1184,7	6.291	15,7	-291,0
Finanzergebnis	2.729	269,1	-6.447	-16,1	-142,3
Außerordentliche Erträge	9.638	950,5	0	0,0	na.
Ergebnis vor Ertragsteuern	354	34,9	-156	-0,4	-326,9
Ertragsteuern	-332	-32,7	-1.731	-4,3	-80,8
Ergebnis	22	2,2	-1.887	-4,7	-101,2
Aufriss sonstiger betrieblicher Aufwand					
Marketingkosten	-217	-21,4	-9.703	-24,3	-97,8
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-529	-52,2	-2.580	-6,5	-79,5
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-9.333	-920,4	-12.669	-31,7	-26,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10.078	-993,9	-24.952	-62,4	-59,6

Das **Finanzergebnis** stieg im Geschäftsjahr 2009 gegenüber 2008 auf insgesamt 2.729 Tsd. Euro (Vorjahr: -6.447 Tsd. Euro) deutlich an. Der Vorjahreswert war durch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 7.733 Tsd. Euro belastet. Zudem lag der durchschnittliche Bestand an liquiden Mitteln bei der Tipp24 SE deutlich über dem Vorjahresniveau.

Das **Ergebnis nach Steuern** verbesserte sich im Jahresvergleich von -1.887 Tsd. Euro auf 22 Tsd. Euro.

Die **Umsatzrendite** nach Steuern verbesserte sich von -4,7 % auf 2,2 %.

Die **Eigenkapitalrendite** erhöhte sich im Berichtszeitraum von -3,0 % auf 0,0 %.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2009 von -0,24 auf 0,00 Euro.

Umsatzentwicklung

Die **Umsatzerlöse** lagen bedingt durch das Verbot der Online-Vermittlung von Lotterien im Berichtsjahr bei lediglich 1.014 Tsd. Euro (Vorjahr 39.983 Tsd. Euro).

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** reduzierte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 37,7 % auf 5.614 Tsd. Euro (Vorjahr 9.013 Tsd. Euro) aufgrund der unterjährig oben beschriebenen notwendig gewordenen Reduzierung der Mitarbeiteranzahl.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 59,6 % auf 10.078 Tsd. Euro (Vorjahr: 24.952 Tsd. Euro) gesunken. Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** gingen um 97,8% auf 217 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.703 Tsd. Euro) zurück. Diese deutliche Abnahme resultierte aus der Einstellung unserer Marketingaktivitäten für die Internetvermittlung von Lotterien in Deutschland vor dem Hintergrund des GlüStV. Gleichzeitig haben wir das Endkundengeschäft mit sogenannten Business Service Partnern in Deutschland eingestellt.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** entwickelten sich bedingt durch das Verbot der Online-Vermittlung von Lotterien deutlich rückläufig und reduzierten sich um 79,5 % auf 529 Tsd. Euro (Vorjahr 2.580 Tsd. Euro).
- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** fielen um 26,3 % auf 9.333 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.669 Tsd. Euro). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Einmalkosten, die im Zuge der Neuordnung der Geschäfte entstanden sind und aus Rechtsberatungskosten im schwierigen regulatorischen Umfeld.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen bei 2.988 Tsd. Euro (Vorjahr 1.059 Tsd. Euro).

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 463 Tsd. Euro (58,9 %) auf 323 Tsd. Euro gesunken.

Im Berichtszeitraum wurden **außerordentliche Erträge** aus der Veräußerung von nicht bilanzierten immateriellen Vermögensgegenständen an verbundene Unternehmen in Höhe von 9.638 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro) verbucht.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Tipp24 SE betreibt ein zentrales Kapitalmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand der Tipp24 SE.

Dabei werden jeweils folgende Ziele verfolgt:

- Die Eigenkapitalquote der Tipp24 SE soll mittelfristig etwa 35 % betragen.
- Die liquiden Mittel, die den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Spielbetrieb gegenüberstehen, werden in sicheren Anlageformen angelegt. Der überwiegende Teil davon ist kurzfristig mit Fälligkeiten von einer Woche oder weniger anzulegen. Ein statistisch belegter Sockelbetrag ist mittelfristig mit Fälligkeiten zwischen einem und vier Jahren anzulegen.
- Das Eigenkapital, das über die angestrebte Zielgröße für die Eigenkapitalquote von etwa 35 % zur Sicherstellung einer stabilen Finanzierungssituation der Gesellschaft hinausgeht, soll für Investitionen im Rahmen der Geschäftsstrategie eingesetzt werden. Die dem Eigenkapital gegenüberstehenden, noch nicht eingesetzten liquiden Mittel werden zum weitaus überwiegenden Teil ebenfalls kurzfristig in sicheren Anlagen investiert. Mittelfristig halten wir eine Hebelung der Finanzierung von der Tipp24 SE auch durch zinstragendes Fremdkapital grundsätzlich für möglich. Außerdem wollen wir, Eigenkapital, das im Rahmen der strategischen Ausrichtung nicht erforderlich ist, in Form von Aktienrückkäufen und Dividenden ausschütten.

Finanzierungsanalyse der Tipp24 SE

Die Finanzierungssituation der Tipp24 SE ist wesentlich durch Eigenkapital, das sich zum einen aus den erwirtschafteten Gewinnen abzüglich vorgetragener Verluste der Vergangenheit, zum anderen aus den Kapitalzuführungen in der Frühphase der Gesellschaft (in den Jahren 1999 und 2000) sowie schließlich dem zusätzlichen Eigenkapital aus dem Börsengang zusammensetzt, geprägt. Es lagen keine wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten vor. Zinstragendes langfristiges Fremdkapital wurde von der Tipp24 SE nicht aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund ist die Eigenkapitalquote als Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital für uns die wesentliche Kennzahl im Rahmen der Finanzierungsanalyse.

Die Tipp24 SE hielt im Berichtszeitraum nach Abschluss des zweiten Aktienrückkaufprogramms am 29. Juni 2009 insgesamt 365.180 eigene Aktien (4,57 % vom Grundkapital). Im Zuge der Erfüllung der Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 wurden im November 2009 4.000 eigene Aktien an Optionsberechtigten der zweiten Tranche übertragen. Somit hielt die Tipp24 SE zum 31. Dezember 2009 361.180 eigene Aktien.

Zudem hat die Tipp24 SE am 16. Juni 2009 eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 3.837 Tsd. Euro, ausgeschüttet. Das

Eigenkapital der Tipp24 SE ist im Vergleich zum Vorjahr um 8.815 Tsd. Euro auf 53.459 Tsd. Euro gesunken. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 27,2 %-Punkte von 66,6 % auf 93,8 %. Die Bilanzsumme reduzierte sich um 39,0 % auf 57.001 Tsd. Euro.

Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanzlage

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente spielen für die Finanzierung der Tipp24 SE keine wesentliche Rolle. Es wurden Avalkredite zur Absicherung von zukünftigen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume in Höhe von 150 Tsd. Euro aufgenommen.

Investitionsanalyse

Im Berichtsjahr wurden 17 Tsd. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und 246 Tsd. Euro in Sachanlagen investiert. Dagegen stehen Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen mit einem Restbuchwert in Höhe von 448 Tsd. Euro und Abgänge von Sachanlagen mit einem Restbuchwert in Höhe von 880 Tsd. Euro. Die deutliche Zunahme der Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf die Neuordnung der Geschäfte zurückzuführen, in dessen Rahmen auch selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände an verbundene Unternehmen veräußert wurden.

Liquiditätsanalyse

Bestehende Guthaben sind zum Stichtag zu 10.787 Tsd. Euro in Kassenbeständen und Bankguthaben bei Kreditinstituten investiert.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Das Vermögen der Tipp24 SE teilte sich zum Bilanzstichtag in kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 21.052 Tsd. Euro (31. Dezember 2008: 80.350 Tsd. Euro) und langfristige Vermögenswerte in Höhe von 35.949 Tsd. (Vorjahr 13.101 Tsd. Euro) auf. Die kurzfristigen Vermögenswerte bestanden wiederum im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (18.416 Tsd. Euro), aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen (861 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände (1.698 Tsd. Euro). Das langfristige Vermögen teilte sich im Wesentlichen in Hardware und Sachanlagen (634 Tsd. Euro),

Anteile an verbundenen Unternehmen (28.267 Tsd. Euro) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen (7.013 Tsd. Euro) auf.

Nicht bilanziertes Vermögen

Die Tipp24 SE verfügt nach der Neuordnung der Geschäfte nicht mehr über die auch schon in der Vergangenheit nicht bilanzierten selbst erstellten Vermögenswerte wie Kunden, Marken und selbst erstellte Software für den Spielbetrieb.

Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Vermögenslage

Die Tipp24 SE hat zukünftige Verpflichtungen aus Verträgen in Höhe von 72 Tsd. Euro. Diese setzen sich aus Verpflichtungen aus Kooperations-, Versicherungs-, Wartungs- und Lizenzverträgen zusammen.

Mitarbeiter

Die Tipp24 SE beschäftigte 2009 neben einem Vorstand und durchschnittlich 38, zum Jahresende 13 feste Mitarbeiter sowie im Durchschnitt 2 Auszubildende. Die Fluktuation betrug 56 %, das Durchschnittsalter lag bei 36,1 Jahren. Außerdem waren durchschnittlich 25 studentische Aushilfen, in der Regel auf Basis einer 20-Stunden-Woche, bei uns tätig.

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Es gibt keine Betriebs- und Tarifvereinbarungen, die Anwendung finden. Bis heute hat es keine Arbeitsniederlegungen gegeben. Ein Betriebsrat ist nicht installiert.

Jeder Mitarbeiter nimmt an regelmäßigen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen innerhalb seiner Abteilung teil. Die Tipp24 SE hat im Berichtsjahr 77 Tsd. Euro (Vorjahr: 170 Tsd. Euro) für externe Schulungsmaßnahmen aufgewendet.

Der Unfall- und Arbeitsschutz bei der Tipp24 SE entspricht nach heutiger Kenntnis regelmäßig den gesetzlichen Vorschriften. Im Jahr 2009 gab es drei Betriebsunfälle.

Sonstige immaterielle Werte

Nach der Neuordnung der Geschäfte verfügt die Tipp24 SE auch nicht mehr über sonstige immaterielle Werte.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Durch das vollständige Inkrafttreten des GlüStV in Deutschland wurde das bisherige Geschäftsmodell der Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland untersagt und musste eingestellt werden. Die Tipp24 SE verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland angesichts ihrer nach unserer Überzeugung offenkundigen Unvereinbarkeit mit Verfassungs-, Gemeinschafts- und Kartellrecht unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht gleichzeitig mittelfristig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt – damit ist die Wahrscheinlichkeit eines erheblichen Wachstums der Branche in den kommenden Jahren groß. Die Tipp24 SE ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Die globale Finanzkrise hat bisher auf die Tipp24 SE – mit Ausnahme eines in 2009 sehr niedrigen Renditeniveaus bei Finanzanlagen – keine negativen Auswirkungen gehabt.

Angaben hinsichtlich des Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetzes nach § 289 Abs. 4 HGB

Folgende verpflichtende Angaben ergeben sich durch Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 315 HGB:

- Zum 31. Dezember 2009 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 7.985.088,00 Euro, eingeteilt in 7.985.088 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt.
- Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft gem. § 21 WpHG im Berichtszeitraum gemeldet worden oder zu einem früheren Zeitpunkt gemeldet und im Berichtszeitraum nicht geändert worden:

Name, Ort	Beteiligung	Meldedatum
Günther Holding GmbH, Hamburg	25,54 %	28. April 2008

Günther Services GmbH, Hamburg	25,54 %	28. April 2008
Günther Alpha GmbH & Co. KG, Hamburg	25,54 %	28. April 2008
Günther Alpha Management GmbH & Co. KG	25,54 %	28. April 2008
Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	11,11 %	4. Februar 2009
Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg	11,11 %	4. Februar 2009
Jens Schumann, Hamburg	11,37 %	11. November 2005

- Gemäß § 84 und § 85 AktG obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands dem Aufsichtsrat. Diese Befugnis wird in § 6 der Satzung der Tipp24 SE dahingehend konkretisiert, dass der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder bestellt, ihre Zahl bestimmt und die Geschäftsverteilung regelt.
- Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen. Die entsprechend konkretisierten Verfahrensregeln sind in den §§ 179, 181 AktG i. V. m. § 16 der Satzung (Änderungen der Satzungsfassung) der Tipp24 SE enthalten.
- Der Beschluss der Hauptversammlung vom 15. September 2005 ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Juli 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 3.331.136,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Des Weiteren ist die Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2010 durch Ausgabe neuer Aktien um bis zu 500.000,00 Euro zu erhöhen (Bedingtes Kapital I). Es dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2005 vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2010 ausgegeben werden. Weiterhin wurde der Vorstand auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von knapp 10 % des Grundkapitals, dies entspricht 798.508 Aktien, zu erwerben. Die Ermächtigung soll die Gesellschaft unter anderem in die Lage versetzen, ohne Beanspruchung der Börse eigene Aktien kurzfristig für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Unternehmen zur Verfügung zu

haben und einem Verkäufer als Gegenleistung anbieten zu können.

Erläuternder Bericht des Vorstands zu den Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB:

- Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2009 7.985.088,00 Euro und ist in 7.985.088 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Ausgenommen hiervon sind 361.180 Stück eigene Aktien. Sie tragen weder Stimm- noch Dividendenrechte.
- Das Unternehmen wird vom Vorstand geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands obliegt gemäß § 84 AktG dem Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Vorstands Herr Marcus Geiß sowie Frau Petra von Strombeck sind zum 31. März 2009 ausgeschieden. Der Mitgründer und Vorsitzende des Vorstands der Tipp24 SE, Jens Schumann, ist zum 30. September 2009 ausgeschieden.
- Die letzten Satzungsänderungen der Tipp24 AG erfolgten im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Juni 2009; hier wurde der § 5 der Satzung zur Anzahl der Mitglieder des Vorstands neu gefasst. Zudem wurde der § 2 der Satzung zum Unternehmensgegenstand und § 17 der Satzung zur Teilnahme an der Hauptversammlung neu gefasst. Des Weiteren trat im Zuge der formwechselnden Umwandlung der Tipp24 AG in die Tipp24 SE am 28. Dezember 2009 eine neue Satzung in Kraft.
- Der Vorstand hat die zum 31. Dezember 2008 gehaltenen 887.231 eigenen Aktien entsprechend 10 % minus einer Aktie des Grundkapitals, am 23. Januar 2009 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung unter entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals um 887.231 Euro auf 7.985.088 Euro eingezogen.
- Der Vorstand hat im Berichtsjahr von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Bis zum 31. Dezember 2009 wurden insgesamt 365.180 Aktien oder 4,57 % des Grundkapitals zurückgekauft. Im Zuge der Erfüllung der Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 wurden im November 2009 4.000 eigene Aktien an Optionsberechtigte übertragen. Somit hielt die Tipp24 SE zum 31. Dezember 2009 361.180 eigene Aktien.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat es keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Tipp24 SE gegeben.

Risikobericht

Risikomanagement

Die Geschäftstätigkeit der Tipp24 SE erschöpft sich nach der Umstrukturierung der Geschäftsfelder in der Verwaltung ihrer Beteiligungen und der Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen sowie aus der Kooperationsvereinbarung für den Vertrieb von Klassenlotterielosen. Im Zuge der Neuordnung der Geschäfte der Tipp24 SE zu Beginn des Jahres 2009 ist auch die operative Verantwortung des Risikomanagements innerhalb der Segmente verankert worden. Zusätzlich bewertet der Vorstand der Tipp24 SE die Risikolage der verbundenen Unternehmen im Auslandssegment auf der Basis von Risikoberichten im Rahmen der regulären Pflichtberichterstattung, von gesonderten Meldungen über den Eintritt oder die Veränderung besonderer Risiken und von Prüfungsberichten des jeweiligen Abschlussprüfers. Das Risikomanagement insgesamt wie auch die Implementierung der Risikofrüherkennung folgt Leitlinien, die sich am Umfang der Geschäftstätigkeit und der Größe von der Tipp24 SE orientieren.

Zusammenfassend unterliegt die Tipp24 SE den untrennbar mit den unternehmerischen Aktivitäten eines international aufgestellten Unternehmens der Internet-Branche verbundenen typischen Branchen- und Marktrisiken. Darüber hinaus bestehen in den einzelnen Lotteriemärkten markttypische regulatorische Risiken aus der möglichen Veränderung der jeweiligen rechtlichen und politischen Lage. Die Realisierung eines oder mehrerer dieser Risiken könnte die Geschäftstätigkeit der Tipp24 SE beeinträchtigen und erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tipp24 SE haben.

Die Entwicklung der relevanten Risiken wird laufend beobachtet, wobei neben den aktuellen auch zukünftige Gefahrenpotenziale betrachtet und Schwerpunkte bei der frühzeitigen Erkennung, Bewertung, Vorbeugung und Beherrschung von Risiken gesetzt werden.

2009 wurde das bestehende Risikomanagementsystem entsprechend des veränderten organisatorischen Rahmens grundlegend angepasst und verfeinert. Die dafür vorgesehenen leistungsfähigen Systeme ermöglichen, die für die Tipp24 SE insgesamt relevanten Risiken zeitnah zu erkennen, zu bewerten und rechtzeitig Maßnahmen einzuleiten.

Im Einzelnen stellt sich das Risikomanagement bei der Tipp24 SE wie folgt dar:

Operative Risiken bei den verbundenen Unternehmen werden durch regelmäßige Kontrolle relevanter Finanz- und anderer Kennzahlen überwacht. Dabei sind für jede Kennzahl eine Überwachungsfrequenz, Verantwortlichkeiten für ihre Überprüfung und Verhaltensregeln bei definierten Abweichungen von Soll-Werten festgelegt.

Rechtliche Veränderungen in den Märkten, in denen die Tipp24 SE und ihre verbundenen Unternehmen tätig sind, werden regelmäßig auch mit Unterstützung kompetenter Rechtsberatung ausgewertet. Auf dieser Basis können ungewöhnliche Vorkommnisse zeitnah erkannt und gegebenenfalls angemessene Reaktionen eingeleitet werden.

Das Risikomanagementsystem ist fest in der Führungsebene der jeweiligen Segmente verankert, es wird fortlaufend überwacht und aktualisiert. Der Vorstand wird regelmäßig über die Ergebnisse der Risikoauswertungen informiert. Wir sind überzeugt, dass die bei der Tipp24 SE implementierten Risikofrüherkennungs- und -management-Systeme insgesamt geeignet sind, die sich aus möglichen Risiken ergebenden Gefahren für die Tipp24 SE rechtzeitig erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können. Das Risikofrüherkennungssystem ist formal dokumentiert, es wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Darstellung der Einzelrisiken

Folgende wesentliche spezifische Risiken für das Geschäft der Tipp24 SE haben wir identifiziert:

Rechtliche Entwicklung in Deutschland

Aufgrund eines im GlüStV in Deutschland festgesetzten umfassenden Vermittlungsverbots für Glücksspiele und Lotterien auf Basis der Internets waren wir gezwungen, den weitaus überwiegenden Teil unseres deutschen Geschäfts einzustellen. Es besteht das Risiko, dass – entgegen unserer Einschätzung – dieser rechtliche Rahmen mittelfristig oder auch dauerhaft erhalten bleibt.

Damit würde der Zugang zu dem großen Marktpotenzial in Deutschland, das die Tipp24 SE in der Vergangenheit nutzen konnte, mittelfristig oder auch dauerhaft be- bzw. verhindert sein. Diverse Behörden haben der Tipp24 SE im Berichtszeitraum die Vermittlung in- und ausländischer Glücksspiele an deutsche Kunden untersagt. Dies befolgt die Tipp24 SE, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Tipp24 SE noch nie ausländische Glücksspiele vermittelt hat. Gleichzeitig versuchten einige Behörden, mit Untersagungsverfügungen an die Tipp24 SE auch das Geschäftsmodell der britischen Gesellschaften zu unterbinden. Diese

Aufforderungen sind zwangsgeldbewehrt. Da die Tipp24 SE allerdings gegenüber den britischen Gesellschaften nicht weisungsbefugt ist (dies auch vor dem Verkauf der Stimmrechtsmehrheiten an die Schweizer Stiftung nicht war) und keine näheren Vorgaben gemacht wurden, was die Tipp24 SE im Blick auf die britischen Gesellschaften und deren Tätigkeiten tun sollte, halten wir diese Verfügungen für unausführbar und inhaltlich nicht bestimmt genug. Wir haben sie deshalb gerichtlich angegriffen. Dies gilt erst recht nach der gesellschaftsrechtlichen Entherrschung. Es kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass einzelne Behörden dennoch Zwangs- und Bußgelder verhängen und diese dann von den zuständigen Gerichten bestätigt werden.

Schließlich halten auch Aufsichtsbehörden das Geschäft der Skill-based-Games der Tipp24 Entertainment GmbH für unzulässiges Glücksspiel oder für im Internet nicht erlaubnisfähig und haben Untersagungen angekündigt. Einzelne staatliche Lotteriegesellschaften versuchen in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer das Geschäft der Skill-Based-Games zu unterbinden, indem sie versuchen einen vermeintlichen Verstoß gegen das deutsche Glücksspielrecht gerichtlich durchzusetzen. Wir gehen davon aus, dass es sich bei den Spielen, die auf der von der Tipp24 Entertainment GmbH betriebenen Website www.tipp24games.de angeboten werden, ausschließlich um legale Wissens- und Geschicklichkeitsspiele handelt. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass wir uns vor deutschen Gerichten mit dieser Auffassung nicht durchsetzen können. Somit können wir nicht ausschließen, dass die oben aufgeführten Risiken zu einer wesentlichen Beschränkung des Geschäfts der Tipp24 Entertainment GmbH führen könnten.

Betriebswirtschaftliche Risiken

Risiken aus Zahlungsverkehrsbeschränkungen

Es besteht das Risiko, dass Zahlungsverkehrsbeschränkungen hinsichtlich der weiteren Regulierung der Glücksspielmärkte eingeführt werden könnten. Dies könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen der Tipp24 SE haben, wird von uns jedoch als eher unwahrscheinlich eingeschätzt.

Risiken aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Tipp24 SE verfügt über Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Finanzanlagen in Deutschland und im Ausland in Höhe von insgesamt 18.416 Tsd. Euro, die auf den Konten verschiedener europäischer Großbanken gutgeschrieben sind. Der überwiegende Teil ist über Einlagensicherungsfonds vollständig abgesichert. Sollte sich die globale Finanzkrise

nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider Erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario könnte der Bestand der liquiden Mittel und Finanzanlagen teilweise oder gänzlich untergehen. Der Ausfall einzelner Emittenten bei gleichzeitigem Bestand der nationalen Sicherungssysteme könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall der aus den Finanzanlagen erwarteten Zinserträge führen. Zudem tragen die gehaltenen Finanzanlagen in erheblichem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Beide Faktoren erstrecken sich im Wesentlichen lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, und nur in einem geringen Umfang auf die investierten Anlagebeträge.

Personalrisiken

Auch bei sorgfältiger Auswahl und verantwortungsbewusster Führung der Mitarbeiter kann nicht ausgeschlossen werden, dass innerhalb einer kurzen Zeitspanne eine größere Anzahl auch erfahrener Mitarbeiter die Tipp24 SE verlässt. Gleichzeitig könnte die Gewinnung neuer Mitarbeiter für die vakanten Positionen zeitaufwendig und kostspielig sein. Trotz der implementierten Vertretungsregelungen könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tipp24 SE haben. Neue Mitarbeiter werden, oft mit der Unterstützung von Personalberatern, sorgfältig ausgewählt. Gleichzeitig werden innerhalb der Segmente mit allen Angestellten regelmäßig Verantwortlichkeiten, Ziele und wesentliche Erfolgsparameter ihrer Tätigkeit besprochen. Die Erreichung dieser Ziele und Erfolgsparameter wird kontrolliert und den Mitarbeitern in regelmäßigen Feedbackgesprächen kommuniziert. Dabei wird auch die Mitarbeiterzufriedenheit abgefragt. Die Ergebnisse dieser Personalprozesse werden regelmäßig ausgewertet und ungewollten Trends wird so entgegengewirkt.

Bewertung der Finanzanlagen

Die Tipp24 SE hat im Zuge einer gesellschaftsrechtlichen Entherrschung des britischen Konzernteils 60% der Stimmrechte an der MyLotto24 Limited sowie an der Tipp24 Services Limited in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsanteile an eine von der Tipp24 SE gegründete schweizerische Stiftung verkauft. Einzelne staatliche Lotteriegesellschaften in Deutschland wenden sich in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer gegen die Geschäftstätigkeit der britischen Gesellschaften mit dem Vorwurf des Verstoßes gegen dem

GlüStV und des wettbewerbswidrigen Verhaltens. Da die britischen Gesellschaften auf Basis gültiger Lizenzen in Großbritannien wirtschaftlich tätig sind, haben wir keine Veranlassung, an der Rechtskonformität der ausgeübten Tätigkeit zu zweifeln. Dennoch unterliegen diese Verfahren dem allgemeinen Prozessrisiko; wir können nicht ausschließen, dass dieses Risiko zu einer wesentlichen Beschränkung des Geschäfts der britischen Gesellschaften und somit zu einer Neubewertung der bilanzierten Minderheitenbeteiligungen führen könnten.

Allgemeine Geschäftsrisiken

Zu Beginn des Geschäftsjahres sind die Geschäftsfelder der Tipp24 SE neu geordnet worden. Deshalb war und ist eine anhaltende Entwicklung und Weiterentwicklung angemessener interner Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen, die eine frühzeitige Erkennung von Fehlentwicklungen und Risiken ermöglichen – insbesondere auch im IT-Bereich –, eine ständige Herausforderung.

In den nächsten Jahren soll die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen der Tipp24 SE in neuen Märkten und Produktbereichen weiter ausgebaut werden. Hierbei wird es auch in Zukunft eine Herausforderung bleiben, bestehende und neuartige Risiken rechtzeitig zu identifizieren und richtig zu bewerten sowie das bestehende Organisations- und Risikoüberwachungssystem angemessen und zeitnah weiterzuentwickeln.

Sollten sich in der fortlaufenden Praxis Lücken oder Mängel des bestehenden Organisations- und Risikoüberwachungssystems zeigen, oder sollte es nicht gelingen, im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Tipp24 SE und ihrer verbundenen Unternehmen zeitnah angemessene Strukturen und Systeme zu schaffen, könnte dies Fähigkeiten der Tipp24 SE einschränken, Risiken, Trends und Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu steuern.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Tipp24 SE

Die Tipp24 SE unterliegt den Geschäftsrisiken eines international aufgestellten Unternehmens der Internet-Branche. Hierbei existieren Risiken, die aus dem spezifischen Geschäftsmodell, dem regulatorischen Umfeld und der geografischen Aufstellung eines Unternehmens resultieren. Die Tipp24 SE hat unter den gegebenen Umständen eine Konfiguration gefunden, die das Gesamtrisiko begrenzt.

Auch im Falle weiterer ungünstiger regulatorischer Entwicklungen – etwa einer nachhaltig rechtskonformen Bestätigung des GlüStV in Deutschland – sehen wir keine Gefährdung

unseres Bestands. Die Tipp24 SE verfügt über die erforderlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, über die personellen Ressourcen sowie über ausreichend finanzielle Mittel, um eine erfolgreiche Verlagerung der Schwerpunkte der Strategie und auf die Diversifizierung des Produktportfolios sowie weitere noch zu prüfende unternehmerische Alternativen im Hinblick auf eine mittelfristig nachhaltig profitable Fortführung des Geschäfts umzusetzen.

Prognosebericht

Insgesamt plant die Tipp24 SE in Deutschland die Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für ihr vorerst eingestelltes Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobby-Arbeit herbeizuführen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment GmbH im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten. Die Wachstumsstrategie im europäischen Ausland soll nach Angaben der Geschäftsführungen der Minderheitsbeteiligungen ebenfalls konsequent fortgeführt werden.

Erwartete Ertragslage

Die Tipp24 SE erfüllt seit der Neuordnung der Geschäftsfelder vornehmlich Holding-Funktionen. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst mithin im Wesentlichen die Verwaltung ihrer Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für verbundene Unternehmen und im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung den Vertrieb von Klassenlotterielosen. Nach der Neuordnung der Geschäftsfelder und der damit einhergehenden Entherrschung, ist eine Ausschüttung der in Großbritannien angefallenen Gewinne an die Tipp24 SE derzeit ausgeschlossen. Wir erwarten daher, dass die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2010 bei 500 Tsd. Euro liegen wird. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird nach unserer Prognose im laufenden Geschäftsjahr bei etwa -6.000 Tsd. Euro liegen. Für das Geschäftsjahr 2011 werden angesichts der oben beschriebenen Sachverhalte die Umsatzerlöse und EBIT auf Höhe des Geschäftsjahres 2010 erwartet.

Erwartete Finanzlage

Die Tipp24 SE muss in erheblichem Maß laufende Kosten – im Wesentlichen Verwaltung und Rechtsberatung – tragen, hat aber gleichzeitig nur sehr kleine Mittelzuflüsse durch eigenes Geschäft. Die Gewinne der Beteiligungen im Auslandssegment hingegen werden derzeit thesauriert und nicht an die Tipp24 SE ausgeschüttet. Daher wird erst nach Klärung der Rechtslage in Deutschland in unserem Sinne die Tipp24 SE wieder in der Lage sein

Dividenden auszuschütten und Aktienrückkaufprogramme durchzuführen, um das mittelfristige Ziel – die Senkung der Eigenkapitalquote – zu verfolgen . Wir planen, unsere Investitionstätigkeit 2010 und 2011 in Sachanlagen deutlich unter dem Niveau des Jahres 2009 zu halten, da die Tipp24 SE keine technischen Spielbetriebssysteme mehr unterhält.

Chancen

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen Entscheidungen des Bundeskartellamts und nachfolgender gerichtlicher Instanzen zum europäischen Kartellrecht, diversen einstweiligen Entscheidungen deutscher Verwaltungs- und Zivilgerichte und der ersten Hauptsache-Entscheidung zur Lottovermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht – sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene – könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnten die konsolidierten Beteiligungen der Tipp24 SE mit ihrer internationalen Ausrichtung überproportional profitieren. Eine Deregulierung in Deutschland und Europa würde der Tipp24 SE die Wiederaufnahme der Geschäfte im deutschen Markt, die Internationalisierung und damit wesentliche Verbreiterung des Produktportfolios sowie den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen.

17. März 2010

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Tipp24 SE, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 25. März 2010

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klimmer

Hoyer

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Tipp24 SE vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Tipp24 SE so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Tipp24 SE beschrieben sind.

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl